



Flughafen Bern: VgF, VCS und WWF erheben Beschwerde gegen die Plangenehmigung für die 4. Ausbautappe ans Bundesverwaltungsgericht.

Die 4. Ausbautappe führt zu mehr Flugverkehr und Fluglärm

Medienmitteilung vom 1. Dezember 2015

Die kantonale Vereinigung gegen Fluglärm VgF, VCS Kanton Bern sowie WWF Bern erheben gemeinsam Beschwerde ans Bundesverwaltungsgericht gegen die Plangenehmigung der 4. Ausbautappe für den Flughafen Bern durch das Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL. Damit setzen sich die drei Organisationen für den Klimaschutz und die Interessen der Bevölkerung in der Region Bern ein, denn die geplanten Ausbaupläne (4. Ausbautappe und Südanflug) führen zusammen mit den vorgesehenen Änderungen des Betriebsreglements zu mehr Flugverkehr und Fluglärm.

Der Flughafen wurde in den letzten zehn Jahren kontinuierlich ausgebaut. Dadurch stieg der Flugverkehr und die Belastung der Anwohnenden durch Fluglärm nahm zu. Der Flughafen positioniert sich im Linien- und Charterverkehr für Badereisen immer mehr als Entlastungsflughafen für die Landesflughäfen. Mit der 4. Ausbautappe will er nun insbesondere für Privat- und Businessjets wesentlich attraktiver werden. Die Gefahr ist gross, dass diese durch das Potential der geplanten Infrastruktur der 4. Ausbautappe auf dem Flughafen Bern stark zunehmen, da sie auf den Landesflughäfen keinen Platz mehr finden. Für die Region Bern bedeutet das viel Lärm und wenig Wertschöpfung. Unter anderem mit nachfolgenden Forderungen erheben VgF, VCS und WWF gemeinsam Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht:

- Die umweltrelevanten Auswirkungen der 4. Ausbautappe, des geplanten Südanfluges sowie des vorgesehenen Betriebsreglements sind eng miteinander verflochten, teilweise voneinander abhängig und sind daher zwingend koordiniert zu beurteilen.
- Die Lärmauswirkungen des Betriebs des massiv ausgebauten Flughafens mit ca. 21'000 m² zusätzlichen Aussenabstellflächen für Flugzeuge und Helikopter (+ca. 40%) und ca. 36'000 m² zusätzlichen Nutzflächen in Hochbauten (+ca. 120%) sollen realistisch dargestellt und beurteilt werden. VgF, VCS und WWF befürchten eine Verdoppelung der Linien- und Charterflugzeuge sowie der Business- und Privatjets bis 2020 und damit ein Überschreiten der rechtlichen Randbedingungen (max. 75'000 Flugbewegungen, Immissionsgrenzwerte).
- Im Betrieb sollen diverse spezifische lärmindernde Massnahmen umgesetzt werden.

Die Umweltverbände sind entschieden gegen einen weiteren Ausbau des Flughafens Bern. Die Zunahme des Flugverkehrs ist bis jetzt ungerregelt, obwohl sein Einfluss auf den Klimawandel immer wichtiger wird. Bern ist mit dem Zug auch von den Landesflughäfen aus bestens erschlossen. Zudem wird auf den vierten Ausbauschnitt schon bald der fünfte folgen – mit noch mehr Fluglärm für die Region. Das schadet der hohen Lebensqualität und gefährdet damit auch einen wichtigen Standortvorteil der Hauptstadt-Region.

Weitere Informationen:

Vereinigung gegen Fluglärm VgF, Guido Frey, Geschäftsführer, 077 455 70 20

VCS Kanton Bern, Stéphanie Penher, Geschäftsleiterin, 079 711 19 15

WWF Bern, Martin Trachsel, Co-Präsident, 076 370 66 13